



Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes

ZIEL / NUTZEN	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz vor Schaderregern zur Vermeidung von Ertrags- und Qualitätsverlusten bei minimiertem, gezieltem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln unter sich ändernden Witterungseinflüssen
BESCHREIBUNG	Gemäß den Grundsätzen des integrierten Pflanzenschutzes soll der integrierte Pflanzenschutz in Richtung nicht-chemischer Verfahren weiterentwickelt werden.
BEISPIELE	<ul style="list-style-type: none"> • Integration mechanischer Verfahren in die Produktion • Einsatz von umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln (Low Risk Produkte), und Biostimulanzien • Stärkung des biologischen Pflanzenschutzes und der Resistenzzüchtung • Precision Farming
SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN	Es bestehen Synergien mit den Themenbereichen der Biodiversitätsstärkung, der Reduktion von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln, sowie mit zusätzlichen landesspezifischen Vorgaben (IPS-plus) in Schutzgebieten gemäß Landwirtschafts- und Landeskulturgesetz (LLG).
ZUSTÄNDIGKEIT	Landesanstalten, Landwirtschaftsverwaltung, Beratungsorganisationen
BETEILIGUNG	Produktionsbetriebe, Forschungsinstitutionen, Pflanzenschutzmittelindustrie
UMSETZUNGSBEGINN (-ABSCHLUSS)	Muss intensiviert und in der Fläche ausgeweitet werden
FREQUENZ	Fortlaufend
KOSTEN	Personalkosten, Investitionskosten, Sachkosten (Beratung, Versuchswesen)
ERFOLGSKRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Versuchsergebnissen • Veröffentlichung von Beratungsempfehlungen landesweit • Reduzierung chemisch-synthetischer PSM • Umsetzung der IPS-plus Maßnahmen in Schutzgebieten
INDIKATOREN (MONITORINGBERICHT 2020 BW/ ERGÄNZEND)	<ul style="list-style-type: none"> • Versuchsberichte auf LTZ-homepage und ISIP • Vorträge und Broschüren zu IPS • Betriebsmessnetz PSM-Reduktion

Weiterführende Links

- <https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Pflanzenschutz>
- <https://www.isip.de>